



Florence Geerlings
Rektorin Geschwister-Scholl-Grundschule

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME
18/291**

Alle Abgeordneten

Neuss, den 02.02.2023

Stellungnahme zum Antrag der Fraktion der SPD Drucksache 18/1688

„Betreuungs-Gipfel jetzt! Herausforderungen des Kita- und OGS-Ausbaus gemeinsam angehen, um die Bildungskatastrophe in der frühkindlichen Bildung zu verhindern“

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Einladung zur Anhörung im Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend sowie des Ausschusses für Schule und Bildung des Landtags Nordrhein-Westfalen (LT-Drucks. 18/1688).

Gerne nehme ich zu dem Antrag Stellung.

Problematik

Für berufstätige und nichtberufstätige Eltern ist die Erweiterung des offenen Ganztags in NRW ein wichtiges Anliegen. Zum einen wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessert und zum anderen werden Kindern aus benachteiligten Verhältnissen somit mehr Chancengleichheit und Bildungssicherheit ermöglicht. Demzufolge ist der Ausbau des Ganztags ein weiterer großer Schritt in Richtung Quantität und Qualität des Rechtsanspruchs der verlässlichen offenen Ganztagschule in NRW.

Dabei liegt vor allem dessen Umsetzung in der Verantwortungsgemeinschaft von Land, Kommunen, Trägern, Jugendhilfe, Kultur und Sport etc., um diese Anliegen nachhaltig verfolgen zu können.

Auf horizontalen und vertikalen Vernetzungsstrukturen, wie regionalen Bildungsnetzwerken, Qualitätszirkeln und unterschiedlichen Dialogforen werden

Themenbereiche des Ganztages engagiert diskutiert, um das Ziel einer qualitativen Weiterentwicklung der OGS umsetzen zu können.

Einrichtung des Expertenbeirats des Ministeriums für Schule und Bildung NRW zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsplatz

Im Dezember 2022 ist der Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz für Grundschulkindern auf den Weg gebracht worden. Ein Expertenbeirat, zusammengesetzt aus 14 Fachleuten aus den Bereichen Wissenschaft und Praxis, wird sich in nächster Zeit mit dieser Umsetzung befassen. Neben wissenschaftlicher Expertise gilt es besonders, Expertinnen und Experten aus der Praxis in die Vorbereitungen mit einzubinden.

Die Überlegung, Expertinnen und Experten mit unterschiedlicher Expertise und verschiedenem Blickwinkel für diese Aufgabe heranzuziehen, bietet die große Chance, die Qualität des Dreiklangs aus Erziehung, Bildung und Betreuung für alle Kinder im Ganztage entscheidend und nachhaltig in den Blick zu nehmen.

Dabei müssen die außerschulischen Perspektiven und Sichtweisen von Eltern und Familien berücksichtigt werden.

Zurzeit sind für über die Hälfte aller Kinder im Grundschulalter die Plätze abgedeckt. Der Expertenbeirat wird sich in nächster Zeit vor allem mit den qualitativen Umsetzungsmöglichkeiten, wie die Erweiterung des Fachpersonals, die Auswahl von Kooperationspartnern oder auch die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe auseinandersetzen.

OGS Qualitätszirkel in NRW¹

Die Qualitätsentwicklung im Ganztage ist eine Daueraufgabe, die gut angeleitet und angemessen begleitet werden sollte, damit der Bildungsstandard vom Vormittagsbereich auf den Nachmittagsbereich ausgeweitet werden kann. Die erfolgreiche Gestaltung des Ganztages, die sich durch eine gute Planung, den Aufbau und der organisatorischen und inhaltlichen Umsetzung auszeichnet, erfordert die Zusammenarbeit von Akteuren, die aus mehreren Blickwinkeln die Problematik betrachten.

¹ <https://www.ganztag-nrw.de/vernetzung/qualitaetszirkel/>

Demzufolge arbeiten seit 2005 in Nordrhein-Westfalen ein Netzwerkteam aus VertreterInnen von Ganztagsschulen, Schulträgern, Jugendhilfeeinrichtungen und weiteren Kooperationspartnern (aus den Bereichen Sport und Kultur) in dafür eingerichteten kommunalen Qualitätszirkeln zusammen. Begleitet werden diese von der Serviceagentur „Ganztätig lernen“ NRW. Sinnvoll ist es, im Sinne einer aktiven und gemeinsamen Schulentwicklung, auf bestehende Entwicklungsinstrumente zurückzugreifen.

Beratungen

Die Serviceagentur »Ganztätig lernen« Nordrhein-Westfalen berät beispielsweise bei der Umsetzung des Qualitätsentwicklungsverfahrens QUIGS², zu Fortbildung und Qualifizierung, zur Arbeit von Qualitätszirkeln oder zur Weiterentwicklung kommunaler Bildungslandschaften.

Das Netzwerk der Serviceagentur besteht aus mehreren Gruppen mit Berater/innen, die in den einzelnen Regierungsbezirken Unterstützung und Beratung anbieten. Insgesamt gibt es vier Beratergruppen in NRW, die fünf bis sechs Personen umfasst. Für jede Gruppe steht ein Koordinator / eine Koordinatorin in der Serviceagentur NRW zur Verfügung.³

Begleitung und Qualifizierung in Ganztagsschulen

Die Serviceagentur »Ganztätig lernen« Nordrhein-Westfalen ist Ansprechpartner für alle diejenigen, die im Ganzttag tätig sind.

Durch die Serviceagentur werden Qualifizierungsangebote für Jugendhilfe und Schule entwickelt und durchgeführt. Als Agentur vermittelt sie auch Referenten und Moderatoren.

Zu den Schwerpunkten der Qualifizierungsangebote der Serviceagentur gehören:

- „QUIGS - Qualitätsentwicklung in Ganzttagsschulen
- Hausaufgaben / Lernzeiten in der Ganzttagsschule
- Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe und anderen außerschulischen Partnern
- Kinderschutz in der Ganzttagsschule

² Die Serviceagentur „Ganztätig lernen“ NRW bietet mit dem Qualitätsentwicklungsinstrument QUIGS seit 2007 ein Instrument an, um Schulen und ihre Kooperationspartner dabei zu unterstützen, die Qualität in offenen Ganzttagsschulen eigenverantwortlich und selbstständig zu evaluieren. QUIGS bezieht sich dabei sowohl auf die Evaluation der pädagogischen Arbeit im Ganzttag als auch auf die organisatorischen Rahmenbedingungen.

³ <https://www.ganzttag-nrw.de/beratung/>

- Kommunale Bildungslandschaften / Regionale Bildungsnetzwerke⁴

Werkzeugkoffer Primar⁵

Durch den Werkzeugkoffer Ganztagsbildung NRW wird ein Materialpool zur Verfügung gestellt, der bei der Gestaltung von Ganztagschulen als Unterstützung dienen soll. Der Schwerpunkt des Materialkoffers ist die Zentrierung einer kind- und jugendorientierten sowie multiprofessionell gestalteten Ganztagsbildung.

Demzufolge werden Kinder und Jugendliche mit ihren altersgemäßen Entwicklungsaufgaben und individuellen Lebenswelten in den Mittelpunkt gestellt.

Der Werkzeugkoffer ist online für alle zugänglich und besteht aus drei Basis- und zwei Vertiefungsmodulen. Eine Unterteilung in die Schulformen Primar- und Sekundarbereich ist ebenfalls gegeben. Der Werkzeugkoffer bildet die Grundlage für zukünftige Modulreihen.

Neben Informationen zu relevanten Themen der Ganztagsbildung finden sich darin auch Materialien, Methoden, Praxisbeispiele und Literaturhinweise. Die Sammlung wird laufend erweitert und ergänzt.

Bestehend aus einem Basis- und einem Vertiefungsmodul wird in folgende Kategorien unterteilt:

- A Thematischer Überblick,
- B Praxisbeispiele,
- C Materialien/Methoden,
- D Literatur/Link/Tipps.⁶

Ein Vorteil von Qualitätszirkeln ist, dass alle Mitwirkenden ihr Wissen kollegial untereinander vermitteln und die Inhalte eigenverantwortlich bestimmen. Zurzeit bestehen rund 90 kommunale und regionale Qualitätszirkel in NRW, die durch die Serviceagentur begleitet werden.

Vorteile von Qualitätszirkeln sind:

- Vernetzung der Ganztagschulen, ggf. auch über kommunale Grenzen hinaus, nach Möglichkeit Einbeziehung von Ganztagschulen anderer Schulformen
- Sicherung eines regelmäßigen Austausches zwischen Lehr- und Fachkräften untereinander

⁴ <https://www.ganztag-nrw.de/begleitung/>

⁵ <https://www.ganztag-nrw.de/information/werkzeugkoffer-primar/>

⁶ <https://www.ganztag-nrw.de/information/werkzeugkoffer-primar/>

- Multiprofessionalität im Qualitätszirkel: Beteiligung von Schule und Jugendhilfe und weiteren Kooperationspartnern
- Vertreter des kommunalen Qualitätszirkels nehmen an den regionalen Qualitätszirkel-Treffen teil, die durch die Serviceagentur eingeladen werden
- ggf. Anbindung an die kommunale Schul- und Jugendhilfeverwaltung
- Formulierung von Arbeitszielen und Aspekten der Gelingensbedingungen für die Praxis

Ab Februar 2023: Launch der neuen Website Quigs



Darüber hinaus wird in Fachkonferenzen zur gelingenden Ganztagsbildung auch betont, dass die Perspektiven und Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen mit einbezogen werden müssen.

Dafür trägt das neu eingerichtete Qualitätsentwicklungsinstrument für eine kind- und jugendorientierte Ganztagsbildung „Quigs“ (Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen) bei und unterstützt das dialogische Verfahren. Alle am Ganztage Beteiligten befinden sich im ständigen Austausch und in Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen, um die dialogische Qualitätsentwicklung durchzuführen. Eine eigens von der SAG NRW eingerichtete Website ist für alle Ganztagschulen kostenfrei einsehbar.⁸ Es erfolgt ein systematisches prozessgeleitetes Anwendungsverfahren, das zu multiprofessioneller Kooperation anregt. Ein digitaler Befragungstool hilft, Kinder und Jugendliche in die Bedarfsanalyse der eigenen Schule aufzunehmen.

Um eine kind- und jugendorientierte Umsetzung im Ganztage anzubahnen, wird bei Quigs der Schwerpunkt auf drei pädagogisch qualitative Kernthemen gelegt:

⁷ <https://www.ganztage-nrw.de/begleitung/quigs/quigs-20-primar/>

⁸ www.quigs-nrw.de

1. Lebensweltorientierung,
2. Sozialraumorientierung und
3. Partizipation.

Erfahrungen als Vertreterin der Neusser Schulleiter im OGS-Qualitätszirkel der Stadt Neuss

Rückblick des OGS Qualitätszirkels der Stadt Neuss⁹

Mit Vertretern des Schulverwaltungsamts, des Jugendamts, Vertretern von Schulleitung, OGS-Trägern und Vertretern von OGS-Leitungen wurden im Rhein-Kreis Neuss Vernetzungsstrukturen geschaffen, die den Qualitätsanspruch und die Qualitätsentwicklung von Ganztagschulen mithilfe von Qualitätszirkeln vorantreiben wollten. Mittlerweile hat sich die Ganztagschule in Neuss fest etabliert. Noch im März 2003 beschloss die Stadt Neuss, sich nicht an der Einführung der offenen Ganztagschule zu beteiligen und erst einmal die Entwicklung in anderen Städten abzuwarten.

Im Schuljahr 2004/2005 starteten in Neuss sechs Ganztagsgrundschulen. Mittlerweile sind sämtliche 27 Grundschulen offene Ganztagschulen. Ziel des Qualitätszirkels des Rhein-Kreises Neuss ist eine kommunalübergreifende Vernetzungs- und Qualifizierungsarbeit anzustreben, um die Quantität und die Qualität der Ganztagschulen vor Ort voranzubringen. Damit Ganztagschulen überzeugen können, muss das Angebot qualitativ ansprechend sein. So beschloss man in Neuss und in Grevenbroich im Jahr 2005 einen Qualitätszirkel einzurichten, der sich genau mit diesen Themen beschäftigen sollte.

Der Vernetzungsgedanke entwickelte sich 2005 bei der Auftaktveranstaltung zur Qualitätszirkelarbeit der Serviceagentur "Ganztägig lernen", bei der die Stadt Neuss und Grevenbroich vertreten waren. So sollten personelle und finanzielle Ressourcen gebündelt werden, um gemeinsame Fortbildungen durchzuführen.

Inhalte

Ziel des Qualitätszirkels sind die Festsetzung von Qualitätsstandards, die Vorbereitung und Umsetzung von Fachtagungen, das Organisieren kooperativer Arbeitsstrukturen und die Mitarbeit bei der Qualitätsentwicklung auf regionaler- und Landesebene fortzuführen. (Beispiele: Wie kann bei den Hausaufgaben eine bessere

⁹ <https://www.ganztagschulen.org/de/kooperationen/lokale-bildungslandschaften/qualitaetszirkel-grevenbroich--neuss-gemeinsam-qualifizieren.html>

Abstimmung zwischen Lehrerkollegium und außerschulischen Partnern erfolgen? Wie gestaltet man Räume um, damit sie Kinder zur Selbstständigkeit ermutigen und in ihrer sozialen und eigenverantwortlichen Kompetenz stärken? Was brauchen die Pädagoginnen und Pädagogen an Fortbildungen und Weiterqualifizierungen?)

Dabei sind die Fortbildungen als Herzstück der Zusammenarbeit zu sehen, die Themen wie "Qualität im offenen Ganzttag - gemeinsam auf dem Weg", "Elternarbeit in offenen Ganzttagsschulen", "Der GanztTag ist mehr als die Summe seiner Teile", "Zwischen allen Stühlen? Hausaufgaben im GanztTag" und "Kindern das Glück des Könnens geben - individuelle Förderung den ganzen Tag" in den Blick nehmen.

Aktueller Stand

Seit dem 22.09.2021 bin ich als Vertreterin der Schulleitungen aus Neuss im OGS-Qualitätszirkel als ordentliches Mitglied benannt.

Neben Themen wie Qualifikationen pädagogischen Personals, Fortbildungen, Digitalisierung in der OGS, Resilienz, Kinder in schwierigen Lebenssituationen, Gewalt in Familien etc. rückt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab dem Jahr 2026 immer mehr in den Vordergrund. Der Lenkungskreis des Qualitätszirkels OGS hat bewusst das Thema "Qualität im Ganzttag" besonders in den Fokus genommen und als neues Handlungsfeld des regionalen Bildungsnetzwerks beschlossen. Dabei werden vier Themen besonders hervorgehoben:

1. Personalfragen (Personalgewinnung und Qualifizierung)
2. Konzeptionelle Fragen der Ausgestaltung von offenen Ganztagsangeboten (Abstimmung Schule/OGS, individuelle Förderung, Rhythmisierung, Einsatz von Angeboten)
3. Äußere Rahmenbedingungen (Räume, Zeiten, Ausstattung, Betreuungszeiten)
4. Finanzierung (u.a. Nutzung von Förderprogrammen)

Die Geschwister-Scholl-Grundschule nimmt seit Januar 2023 an der Förderung aus dem Programm „Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder“ teil.

Darüber hinaus werden zwei neue Arbeitsgruppen gebildet. Die eine Gruppe beschäftigt sich mit den Grundsätzen und Leitlinien für den Einsatz des Personals im außerunterrichtlichen offenen Ganzttag und orientiert sich dabei am Neusser Modell. Ziel ist es, eine regionale Einheitlichkeit von Personalstandards zu erreichen. Eine

gezielte Vorbereitung auf den Rechtsanspruch der Grundschulen in Neuss wird in der zweiten Arbeitsgruppe erarbeitet.

Parallel dazu wird zur gezielten Vermeidung des Fachkräftemangels die Einrichtung einer regelmäßigen Weiterqualifizierung für Ergänzungskräfte angestrebt.

Merkmale von Ganztagsschulen und Angeboten¹⁰

In Nordrhein-Westfalen unterscheidet man bei der Ganztagschule zwischen der gebundenen Ganztagschule¹¹, der offenen Ganztagschule¹² und den außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten¹³¹⁴. Dabei unterscheiden sich Ganztagschulen, die eine verpflichtende Teilnahme implizieren, und außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote, die keine Teilnahmeverpflichtungen voraussetzen.

Zu den Merkmalen einer gebundenen und offenen Ganztagschule gehören:

- Gutes Angebotsspektrum für besonders soziale Problemlagen,
- sinnvoll rhythmisierte Verteilung von Lernzeiten,
- verlässliches Zeitraster,
- Förderkonzepte und -angebote für SuS mit besonderen Bedarfen (zum Beispiel Sprachförderung, Bewegungsförderung),
- Förderung der Interessen der Schülerinnen und Schüler durch zusätzliche Themen,
- fächerübergreifende, auch klassen- und jahrgangsstufenübergreifende Angebote,
- Implementierung von Arbeitsgemeinschaften (z. B. Kunst, Theater, Musik, naturwissenschaftliche Experimente, Sport) sowie von sozialpädagogischen Angeboten, (im Rahmen von Projekten der Kinder- und Jugendhilfe, z.B. interkulturelle, geschlechtsspezifische, ökologische, partizipative, freizeitorientierte und offene Angebote),
- Unterstützung beim Lösen von Aufgaben aus dem Unterricht und Eröffnung von Möglichkeiten zur Vertiefung und Erprobung des Gelernten,
- Entwicklung der Fähigkeit zum selbstständigen Lernen und Gestalten,

¹⁰ <https://www.ganztag-nrw.de/information/ganzrecht/grundlagen/>

¹¹ §9Abs.1 SchulG

¹² §9Abs.3 SchulG

¹³ §9Abs.2 SchulG

¹⁴ BASS 12 - 63 Nr. 2

- Erweiterung der Selbstbildungsprozesse und für selbstbestimmte Aktivitäten
- Schaffen eines ausgewogenen Verhältnisses von Anspannung und Entspannung mit entsprechenden Ruhe- und Erholungsphasen,
- Angebote zur gesunden Lebensgestaltung, u.a. zu einer gesunden Ernährung,
- vielfältige Bewegungsanreize und -angebote,
- Einbindung der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler an Konzeption und Durchführung der Angebote,
- Unterstützungsangebote für Eltern, zum Beispiel zu Erziehungsfragen, der Beratung und Mitwirkung,
- in der Sekundarstufe I auch die Orientierung auf Aspekte der Berufs- und Ausbildungsreife oder der Hochschulreife sowie Lebensplanung.¹⁵

Ergänzend weise ich darauf hin, dass es sich hierbei um einen offenen Katalog handelt, der weitere Aspekte beinhalten kann. Die örtlichen Gegebenheiten und vorhandenen Ressourcen müssen Berücksichtigung finden.

Fazit

Das Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG) beinhaltet eine stufenweise Einführung eines ganztägigen Förderungsanspruchs für Grundschulkindern ab dem Jahr 2026 beginnend mit der ersten Klassenstufe. In den Folgejahren soll dies um je eine Klassenstufe erweitert werden, damit ab August 2029 jedes Grundschulkind einen Anspruch auf die ganztägige Betreuung hat.

Im Zuge des nahenden Rechtsanspruchs auf eine Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter, das bis 2029 mit allen vier Jahrgangsstufen zum Abschluss kommen wird, müssen sowohl die quantitativen Herausforderungen als auch die qualitativen Aspekte des Ganztags im Fokus stehen. Aufgrund dessen sind die bereits gebildeten Arbeitsgruppen und Qualitätszirkel auf vertikaler und horizontaler Ebene entscheidend für das Gelingen und die Weiterarbeit. Getroffene Entscheidungen und Ergebnisse müssen weitergegeben und ausgearbeitet werden.

Diese Erweiterung in den offenen Ganztagschulen ermöglicht eine Chancengleichheit für alle:

¹⁵ <https://www.ganztag-nrw.de/information/ganzrecht/grundlagen/>

- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird durch die verlässliche ganztägige Betreuung und Förderung von Grundschulkindern positiv beeinflusst und unterstützt (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG 10/ 2021¹⁶).
- Darüber hinaus erhalten Kinder aus unterschiedlichen Lebenssituationen Möglichkeiten der Teilhabe und der Forder- und Förderangebote in Schule (Qualität im Ganztage).

Sowohl im Kinderbildungsgesetz (§ 4) als auch im Schulgesetz (§ 9)¹⁷ ist der Gedanke der Ganztagsbetreuung in der Schule verankert und wird an dieser Stelle im Rahmen der OGS umgesetzt. Handlungs- und auch Verbesserungsbedarfe müssen situationsgebunden und vor Ort betrachtet und in Gremien diskutiert und beschlossen werden (Qualität der Ganztagsangebote, Kooperation Jugendhilfe /Schule, Finanzierung, Angebot an Fachkräften-Qualifizierungen).

Dabei sollten zur erfolgreichen ganztägigen OGS die

- Festsetzung von Qualitätsstandards,
- die Vorbereitung und Umsetzung von Fachtagungen,
- das Organisieren kooperativer Arbeitsstrukturen und
- die Mitarbeit bei der Qualitätsentwicklung

auf verschiedenen Ebenen der Arbeitsgremien in Vernetzungsstrukturen einheitlich angesetzt werden.

In der Praxis kann es allerdings auch zu Einschränkungen kommen, bspw. bei hohen Ausfallquoten beim Fachpersonal etc. Zwar muss der Qualitätsgedanke hochgehalten werden, jedoch sind auch viele Berufstätige auf eine sichere und verlässliche Betreuung angewiesen (sowohl im Kindergarten- als auch im Schulbereich). Dies gilt insonderheit für systemrelevante Berufsgruppen. Bei aller Wichtigkeit des Qualitätsgedankens ist meines Erachtens zunächst jederzeitige Betreuung sicherzustellen.

¹⁶https://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBI&jumpTo=bgbl121s4602.pdf#__bgbl__%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bgbl121s4602.pdf%27%5D__1675164795283

¹⁷ <https://bass.schul-welt.de/6043.htm>